



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Bewerbung um Aufnahme einer Tradition in das  
österreichische Verzeichnis des immateriellen  
Kulturerbes

**Rundtanzen am Eis – Wiener Eistanzkultur**

# I. Bewerbungsformular

## 1. Kurzbeschreibung des Elements

Betreffend die nachstehenden Punkte 3 – 9. Maximal 300 Wörter.

Rundtanzen ist das Tanzen auf dem Eis in einem abgegrenzten Tanzkreis zu Musik. Es wird paarweise oder in Gruppen ausgeübt. Die verschiedenen Schrittfolgen können frei an den Rhythmus der Musik angepasst werden. Das Rundtanzen ist keine Wettbewerbssportart und hat kein festes Regelwerk. Es entspricht einem auf das Eis übertragenen Gesellschaftstanz. Wie bei einer Ballveranstaltung wird mit wechselnden Partnern auf Aufforderung getanzt.

Der Tanzkreis steht jedem frei, der über das nötige Können verfügt. Es ist kein eigenes Eintrittsgeld für den Tanzkreis zu bezahlen. Die Tanzzeiten sind keine separaten Veranstaltungen, sondern finden während des normalen Publikumslaufens auf den Plätzen des Wiener Eislaufvereins und des Kunsteisbahn Engelman Vereins statt. Dazu wird entsprechende Musik, üblicherweise in einer bestimmten wiederkehrenden Reihenfolge, gespielt. Es gibt unterschiedliche Schrittfolgen (Tänze), die zu dieser Musik getanzt werden können. So ist es üblich, dass zu einem Musikstück mehrere Paar- und Gruppentänze gleichzeitig getanzt werden. Die Tänze sind so angelegt, dass verschiedene Tanzpartner schnell zueinander finden und miteinander tanzen können. Vorbereitung und gemeinsames Training braucht es nicht. Den Tänzerinnen und Tänzern steht es frei, die Schrittfolgen nach Belieben zu variieren oder sich neue Schritte einfallen zu lassen.

Die Tänzerinnen und Tänzer kommen zum Rundtanzen meist, weil es als Freizeitritual in der eigenen Familie betrieben wird. In manchen Familien tanzt bereits die fünfte Generation. Die Weitergabe erfolgt größtenteils in und durch diese Familien. Neben technischen Fertigkeiten im Eislaufen, ist für das Rundtanzen vor allem Routine erforderlich. Diese sammelt man durch das Tanzen mit erfahrenen Tänzerinnen und Tänzern.

Beim Rundtanzen am Eis haben sich wesentliche Elemente der Wiener Tanzkultur erhalten. Das Nebeneinander von Paar- und Gruppentänzen hat große Parallelen mit den Tanzfesten der Biedermeierzeit und den Wiener Bällen in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der „Kreiswalzer“ als eine Art „Cotillon“ stellt ein kostbares wienerisches Tanzerbe dar, das abseits des Eislaufplatzes kaum mehr praktiziert wird.

Rundtanzen am Eis ist eine rundum anspruchsvolle Freizeitbetätigung, bei der es um die Freude der Bewegung zur Musik geht. Trotz enormer gesellschaftlicher Veränderungen hat sich am Eis der Geist der Wiener Tanzkultur bewahrt.

2. AntragstellerInnen

Nur die Gemeinschaft, die das immaterielle Kulturerbe tradiert oder ein/e von ihr ernannte/r VertreterIn kann sich um die Eintragung einer Tradition in das österreichische Verzeichnis bewerben.

Name: Verein „Rundtanzen am Eis – Eistanz am Wiener Eislaufverein“

Adresse: Hardeggasse 67/25/4, 1220 Wien

E-Mail-Adresse: kulturerbe@eistanz-wien.at

Telefonnummer: Dipl.Ing. Reinhard Lederer ... 0664 2327119

3. Name des Elements

Geben Sie den von den TraditionsträgerInnen verwendeten Namen und allfällige Bezeichnungsvarianten für das Kulturerbe an.

Rundtanzen am Eis – Wiener Eistanzkultur, Eistanzen im Tanzkreis

#### 4. Beschreibung des Elements (unter besonderer Beachtung des regionalspezifischen Kontexts)

##### (a) Heutige Praxis

Beschreiben Sie die heutige Praxis und Anwendung des Kulturerbes – die Aus-/Aufführung, die verwendeten Objekte, Techniken und Regeln etc. – und ihre Bedeutung für die betroffene Gemeinschaft. Maximal 300 Wörter.

Rundtanzen wird in einem, meist durch Schnüre, abgegrenzten Tanzkreis ausgeübt. Es wird nicht im Rahmen einer eigenen Veranstaltung praktiziert, sondern findet im Winter während des normalen Publikumslaufens auf den Wiener Eislaufplätzen Wiener Eislauf-Verein und Kunsteisbahn Engelmann Verein statt. Beide Vereine bieten täglich zu Mittag und an einzelnen Abenden einen oder mehrere Tanzkreise an. Im Sommer ist in der Eisstadthalle jeden Dienstagabend die Eisfläche für das Rundtanzen reserviert. Dazu wird entsprechende Musik in einer bestimmten Reihenfolge gespielt. Dies ermöglicht es den Tanzenden, sich - wie auf einem Ball - zu bestimmten Tänzen zu verabreden. Die üblichen Musikstücke sind: Marsch und Polka, Wiener Walzer ( $\frac{3}{4}$  Takt), Schneller 4/4 Takt (Samba, Quickste, Jive etc.), Langsamer 4/4 Takt (Slowfox, Chachacha, Rumba etc.) oder Tango und Langsamer Walzer ( $\frac{3}{4}$  Takt). Die Musik wird heute nur mehr elektronisch abgespielt. Es wird wie im Ballsaal gegen den Uhrzeigersinn getanzt. Die Tänzerinnen und Tänzer können aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Schrittfolgen wählen, die beliebig variierbar sind. Beispielsweise können zu einem Wiener Walzer ( $\frac{3}{4}$  Takt) drei verschiedene Paartänze (12er, 14er, Herzln) und zwei Gruppentänze (Knödel, Kreiswalzer) getanzt werden. Je nach Können ist es möglich, diese Tänze mit verschiedenen Drehungen, Haltungswechseln etc. nach Lust und Laune und den Platzverhältnissen entsprechend anzupassen.

Übersicht über die gängigsten Rundtänze:

Marsch, Polka	Kilian, Kettenkilian, Reihenkilian
Wiener Walzer, $\frac{3}{4}$ Takt	Herzln, 12er (durchgedrehter Walzer), 14er (Schöller-Walzer), Knödel, Kreiswalzer
Schneller 4/4 Takt	16er (Java), Knopf
Langsamer 4/4 Takt, Tango	16er (Java), Tango
Langsamer $\frac{3}{4}$ Takt	16er (Java), 14er (Schöller-Walzer) 12er (durchgedrehter Walzer)

Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche weitere Schrittfolgen, die hin und wieder getanzt werden.

Wesentlicher Teil der Praxis sind die Gruppentänze. Mit dem „Kreiswalzer“ hat sich auf dem Eis ein Tanzspiel erhalten, welche am Parkett kaum noch ausgeübt werden. Eine Gruppe von Tänzern stellt sich hierbei im Kreis auf. Eine Tänzerin oder ein Tänzer übernimmt das Kommando und sagt verschiedene Figuren und Richtungswechsel an. Jeder kann dabei ohne Aufforderung und Tanzpartner spontan mittanzen. Der Kettenkilian, bei dem die Tanzenden in einer Reihe nebeneinander stehen, weist große Ähnlichkeiten mit biedermeierlichen Quadrille-Figuren auf. Das zahlenmäßige Verhältnis von mittanzenden Damen und Herren ist bei den Gruppentänzen frei – so kann zum Beispiel ein Kettenkilian oder ein Knopf nur aus Damen, nur aus Herren oder beliebig gemischt getanzt werden. Generationenübergreifendes gemeinsames Tanzen ist im Tanzkreis selbstverständlich. Nicht nur bei den Gruppentänzen tanzt Jung mit Alt. Getanzt wird mit Kunsteislauf- oder mit Hockeyschuhen in üblicher „Straßenkleidung“, der Witterung entsprechend.

## (b) Entstehung und Wandel

Geben Sie an, wie das Kulturerbe entstanden ist, wie es sich im Laufe seiner Geschichte verändert hat und wie es seit etwa drei Generationen weitergegeben wird. Maximal 300 Wörter.

Das Tanzen auf dem Eis entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts, parallel zu den großen Wiener Bällen. Nach der Gründung des Wiener Eislaufvereins am 7. 2. 1867 wurde Eislaufen in Wien eine populäre Freizeitbeschäftigung. Insbesondere die Auftritte des amerikanischen Balletttänzers und Eiskunstläufers Jackson Haines am Platz des WEV 1868 trugen rasch zur Beliebtheit bei. Seine Übertragung des Wiener Walzers und anderer Tänze auf das Eis begeisterte das Publikum. Angelehnt an Tanzveranstaltungen auf dem Parkett, wurden daraufhin Kostümfeste und „Cotillons“ (Tanzspiele) auf dem Eis abgehalten. Mit der Zeit wurden so genannte „Tanzcorsos“ zum fixen Bestandteil des Wiener Gesellschaftslebens. Sie wurden regelmäßig zu bestimmten Tageszeiten abgehalten, bei denen eine Militärmusikkapelle Tanzmusik spielte.

In Wien hat sich mit dem Rundtanzen die ursprüngliche, rein gesellschaftliche Form des Eistanzens erhalten. Die meisten, bis heute verwendeten Schrittfolgen, gehen auf die Anfänge zurück. Durch technische Entwicklungen an den Schlittschuhen und Veränderungen des Musikgeschmacks ist es aber zu wesentlichen Weiterentwicklungen gekommen. So wurden Drehungen früher etwa beidfüßig ausgeführt und das Übersteigen war unüblich. Mit neuen Musikrichtungen wurden auch neue Tänze eingeführt (z.B. Tango).

Die Tradition des Rundtanzen wird auf mehrere Arten weitergegeben:

- durch die Familie
- durch Kontakt am Tanzkreisrand
- durch Kurse
- durch private Unterrichtseinheiten

Die Weitergabe der Eistanztradition findet sowohl am Wiener Eislauf-Verein, als auch beim Kunsteisbahn Engelmann Verein hauptsächlich durch einzelne Familien statt, in denen das Rundtanzen von den vorherigen Generationen ausgeübt wurde. In manchen Familien ist das bereits durch fünf Generationen hindurch der Fall. So werden die Kinder von ihren Eltern in die einfachen Schritte des Rundtanzen eingeführt und in den Tanzkreis aufgenommen. Die freundschaftliche Verbundenheit unter den Eistanzfamilien führt dazu, dass z.B. das „Kind“, das „eben noch“ mit den Tanzpartnern der Eltern getanzt hat, nun „schon“ mit den Enkelkindern eben dieser Tanzpartner das Rundtanzen praktizieren kann.

Der Tanzkreis bietet die eisige Bühne des Sehens und Gesehenwerdens. Dadurch kommen die Tänzerinnen und Tänzer mit Umstehenden ins Gespräch. So manche Person aus dem Publikum hat dadurch bereits in den Tanzkreis gefunden. Aus diesem Grund ist der Rahmen des öffentlichen Tankreises für den Fortbestand des Rundtanzen so wichtig. Es geht hier um das Gespräch, die Motivation, aber vor allem darum, dass das Rundtanzen gesehen wird.

Neben der direkten Weitergabe der Tradition bieten am Wiener Eislauf-Verein, auf der Kunsteisbahn Engelmann und in der Wiener Eisstadthalle langjährige Tänzerinnen und Tänzer Kurse im Rundtanzen an. Das Lernen der Schritte und der Technik ist dabei der erste Schritt. Den Anfängern Mut zu machen in den Tanzkreis zu kommen und mit Erfahrenen zu tanzen ist das Ziel. Erst durch viel Praxis bekommt man den Schwung der nötig ist, damit sich ein Gefühl des restlosen Aufgehens im Tanzen einstellt.

Obwohl viele Tänze schriftlich dokumentiert sind, erfolgt die Weitergabe also hauptsächlich mündlich und durch Vorzeigen direkt am Eis.

(c) Bereiche des Immateriellen Kulturerbes

Kreuzen Sie an, welchen Bereichen des immateriellen Kulturerbes Ihre Aktivitäten zugeordnet werden können.

- (X) Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes
- (X) Darstellende Künste
- (X) Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste
- ( ) Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum
- ( ) Traditionelle Handwerkstechniken

## 5. Dokumentation des Elements

### Verweise auf Quellen, Literatur, Dokumentationen

- Video zur Einreichung: <https://vimeo.com/223317360>
- Fotos zur Einreichung:
  - BILD1\_19JH\_WEV\_Reproduktion\_Ölgemälde\_von\_Demeter\_Diamantini.jpg
  - BILD2\_1905\_WEV\_fotocredits\_bildarchivaustria.jpg
  - BILD3\_1920er-Jahre\_WEV\_Archiv\_Kapral\_Copyright\_Verein-Rundtanzen\_am\_Eis.jpg
  - BILD4\_1956\_WEV-Archiv\_Susanne Hoffmann\_Fotocredits-WEV.jpg
  - BILD5\_1971\_WEV-Ketten-Archiv\_Familie\_Lederer\_-\_Copyright\_Verein-Rundtanzen\_am\_Eis.jpg
- K. v. Körper, M. Wirth, D. Diamantidi: Spuren auf dem Eise – Die Entwicklung des Eislaufens auf der Bahn des Wiener Eislauf-Vereines, 1. Auflage, Wien 1881
- K. v. Körper, M. Wirth, D. Diamantidi: Spuren auf dem Eise – Die Entwicklung des Eislaufens auf der Bahn des Wiener Eislauf-Vereines, 2. Auflage, Wien 1892
- F. Biberhofer: Chronik des Wiener Eislaufvereines, Wien 1906
- E. Law: Dancing on Ice, London 1925
- E. van der Weyden: Dancing on Ice, London 1950
- E. Sopper: 100 Jahre „Verein Kunsteisbahn auf dem Sportplatz Engelmann“: Erfolgsgeschichte des Traditionsclubs Engelmann, Wien 2006
- W. Witte: Eiskunstlauf Basics, 3. Auflage, Aachen 2016
- Agnes Meisinger: 150 Jahre Eiszeit. Die große Geschichte des Wiener Eislauf-Vereines (hg. v. Wiener Eislauf-Verein), Wien/Köln/Weimar 2017 (erscheint Oktober 2017)
- <http://www.eistanz-wien.at/>
- zahlreiche Artikel in Wiener Tages- und Wochenzeitungen, vor allem von 1865 bis 1938, etwa in der „Neuen Freien Presse“, in der „Allgemeinen Sportzeitung“, im „Neuen Wiener Tagblatt“ und im „Wiener Sporttagblatt.“ (<http://anno.onb.ac.at/>)

## 6. Geographische Lokalisierung

Nennen Sie die Ortschaft/en und/oder Region/en, wo das Kulturerbe verbreitet, praktiziert und angewendet wird.

Das Rundtanzen wird in Wien auf den Plätzen der beiden traditionsreichen Eissportvereine „Wiener Eislaufverein“ und „Kunsteisbahn Engelmann Verein“ und in der „EisStadthalle“ praktiziert. In München wurde die Wiener Tradition des Rundtanzens übernommen und wird heute noch von einer kleinen Gruppe von Tanzenden vor allem auf der Kunsteisbahn West ausgeübt.

## 7. Eingebundene Gemeinschaften, Vereine, Personen und Art ihrer Beteiligung

Geben Sie die vollständigen Kontaktdaten der TraditionsträgerInnen und ihre Aktivitäten bzw. Bedeutung für den Erhalt des immateriellen Kulturerbes an.

- **Verein Rundtanzen am Eis – Eistanz am Wiener Eislaufverein**

ZVR: 323 748 287

Hardeggasse 67/25/4, 1220 Wien

Ansprechpartner: Herr Dipl.Ing. Reinhard Lederer

Tel.: 0664 2327119

Email: [RLEDERER@eistanz-wien.at](mailto:RLEDERER@eistanz-wien.at), [kulturerbe@eistanz-wien.at](mailto:kulturerbe@eistanz-wien.at)

Bedeutung für den Erhalt:

Der Verein Rundtanzen am Eis wurde 2017 von aktiven Rundtänzerinnen und -täänzern zum Zweck der Erhaltung und Förderung des Rundtanzens am Eis gegründet. Er setzt verschiedene Maßnahmen, um einerseits Interessierten das Erlernen des Rundtanzens zu erleichtern und andererseits den Zusammenhalt im Tanzkreis zu fördern. Eines der Vereinsziele ist es, den Kontakt zwischen den Tänzerinnen und Tänzern des Wiener Eislauf-Vereins und des Kunsteisbahn Engelmann Vereins zu pflegen sowie Eiskunstläufer, Eishockeyspieler und Inlineskater zu motivieren, das Tanzen auf dem Eis auszuprobieren.

- **Wiener Eislauf-Verein**

ZVR: 373 658 165

Lothringerstraße 22, 1030 Wien

Ansprechpartner: Herr Ing. Walter Leschetizky

Tel.: 01 7136353-0

Fax.: 01 7121447

Bedeutung für den Erhalt:

Der Wiener Eislauf-Verein ist der Ausgangspunkt der Tradition. Hier wurde das Rundtanzen erfunden und weiterentwickelt. Das Rundtanzen bildet einen fixen Bestandteil des Vereinslebens und des Eislaufbetriebes am Platz.

Während des Publikumslaufens gibt es festgelegte Zeiten, zu denen ein oder mehrere Tanzkreise zur Verfügung stehen und entsprechende Tanzmusik gespielt wird. Jährlich werden Rundtanzkurse abgehalten.

- **Kunsteisbahn Engelmann Verein**

ZVR: 175 590 961

Syringgasse 6-14, 1170 Wien

Ansprechpartner: Herr Hans Gunsam

Tel.: 01 4051425

Email: office@engelmann.co.at

Bedeutung für den Erhalt:

Die Kunsteislaufbahn Engelmann bietet, wie der Wiener Eislauf-Verein, eigene Zeiten, zu denen in einem Tanzkreis der Rundtanz zur entsprechenden Musik ausgeübt werden kann. Auch hier ist das Rundtanzen ein fixer Bestandteil des Vereinslebens. Jährlich werden Rundtanzkurse abgehalten.

- **Die EisStadthalle**

Verein SPORTANLAGE

ZVR 052 283 841

Vogelweidplatz 14, Halle C

Ansprechpartner: Herr Hans Gunsam

1150 Wien

Bedeutung für den Erhalt:

Die EisStadthalle bietet im Sommer die einzige Möglichkeit das Rundtanzen auszuüben. Es wird jeweils ein Tanzkreis für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie die entsprechende Musik angeboten. Darüber hinaus wird im Frühling ein Rundtanzkurs abgehalten.

- **Rundtänzerinnen und Rundtänzer**

In Summe sind uns rund 200 Personen in und um Wien namentlich bekannt, die das Rundtanzen ausüben oder ausgeübt haben. 167 Personen haben uns dies schriftlich bestätigt und unterstützen die Einreichung.

- **Zusammenarbeit zwischen den Vereinen**

Die Wiener Eislaufvereine (Wiener Eislauf-Verein und Kunsteisbahn Engelmann Verein) stimmen die Veranstaltung von Rundtanz-Kursen in der Wiener EisStadthalle ab. So wird z.B. der Rundtanz-Kurs im Sommer 2018 gemeinsam von Trainern des Kunsteisbahn Engelmann Vereins und Wiener Eislauf-Vereins veranstaltet.



## 8. Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements

Nennen Sie allfällige Risikofaktoren, welche die Tradierung, Praxis und Anwendung des Kulturerbes gefährden könnten. Maximal 300 Wörter.

Ein wesentliches Element des Rundtanzens am Eis ist es, dass es keine separate Veranstaltung ist. Es findet während des normalen Publikumslaufens statt und erhält damit die Aufmerksamkeit eines breiteren Publikums. Oft schauen Eislaufende am Rand des Tanzkreises begeistert zu und werden so animiert das Rundtanzen auszuprobieren. Für die Tanzenden selbst bildet der Tanzkreis den Treffpunkt um sich für einzelne Tänze zu verabreden. Dazwischen wird gerne mit Freunden und Familie „gerandelt“. So wird das normale Eislaufen rund um den Tanzkreis in Wien bezeichnet. Damit ist das Rundtanzen am Eis eine regelmäßige Tanzveranstaltung und ein wiederkehrendes gesellschaftliches Ereignis. Es ist den beiden Eissportvereinen „Wiener Eislaufverein“ und „Kunsteisbahn Engelman Verein“ zu verdanken, dass sich diese Rahmenbedingungen erhalten haben. Ein Wegfall dieser Rahmenbedingung stellt den größten Risikofaktor für das Element dar.

Rundtanzen am Eis ist an sich relativ leicht und schnell erlernbar, sofern man bereits gut Eislaufen kann. Ausgefeilte, präzise Kunstlauftechnik ist beim Tanzen im Tanzkreis nicht nötig. Obwohl es ein großes Angebot an Kinderkursen für das richtige Erlernen des Eislaufens gibt, mangelt es aber an jungen Eisläuferinnen und Eisläufern, die über eine ausreichende Technik und ausreichendes Können verfügen, um das Rundtanzen schnell zu erlernen. Interessierte Erwachsene haben hingegen oft Mühe sich die notwendige Technik anzueignen, wenn sie auf keine Fertigkeiten aus der Kindheit zurückgreifen können. Die Zahl der Aktiven hat daher in den letzten Jahrzehnten langsam, aber kontinuierlich abgenommen.

## 9.

Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.

Erwähnen Sie, welche Maßnahmen zur Sicherung der Tradierung getroffen wurden/ werden/ werden sollen.

Am 6. 1 2017 wurde am Wiener Eislauf-Verein der Verein „Rundtanzen am Eis – Eistanzen am Wiener Eislaufverein“ gegründet. Hauptziel des Vereins ist es das Rundtanzen zu erhalten und zu fördern. Daher sind die Vereinsmitglieder angehalten Tanzschritte und Erfahrung aktiv weiterzugeben. Es wurde eine Homepage eingerichtet (<http://www.eistanz-wien.at>), auf der Tanzschritte, teilweise mit Videos, beschrieben werden. Außerdem findet man Informationen zu Tanzzeiten, Kursen und Lehrende in Wien. Um den Zusammenhalt untereinander zu fördern, gibt es Aussendungen und gemeinsame Aktivitäten. In Fortsetzung der langen Tradition von Kostümfesten am Eis wird jedes Jahr ein Faschingsfest abgehalten. Im Jänner 2018 wurde mit der Veranstaltung eines klassischen Abendcursos eine alte Tradition wieder belebt

und 150 Jahre Wiener Eistanztradition gefeiert. Die Wiederbelebung anderer typischer Feste auf dem Eis, etwa eines Kirtags, ist in Planung.

Es wurde eine Facebook Gruppe „WEV Rundtanz am Wiener Eislaufverein“ eingerichtet, in der man sich austauschen kann. Selbstgedrehte Videos über Tanzschritte und historische Aufnahmen aus den 1980er Jahren wurden auf der Homepage und auf Youtube veröffentlicht. Auf Instagram werden regelmäßig Fotos und kurze Videos vom Tanzgeschehen online gestellt.

Der Verein bemüht sich darüber hinaus um Kontakt zu anderen Eissportarten und will die alte Verbindung zum Rollschuhlaufen (Inlineskaten) wieder aufleben lassen, um mögliche Interessierte aus diesen Sportarten anzusprechen. Wie Rundtanzen mit Rollschuhen funktionieren kann, wurde mit einem Rundtanztreffen im Sommer bewiesen. Weitere solche Aktionen sind in Planung.

Wesentlich wird es außerdem sein weiterhin dafür zu sorgen, dass Kinder Eislaufen und die Grundzüge des Eiskunstlaufs richtig erlernen können. Der Verein „Rundtanzen am Eis – Eistanzen am Wiener Eislaufverein“ plant, diese Bemühungen zu unterstützen und am Eis selbst besser auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen das Rundtanzen zu erlernen.

Im Jahr 2017 feierte der Wiener Eislauf-Verein das Jubiläum seines 150-jährigen Bestehens. Er ist einer der ältesten, größten und erfolgreichsten Sportvereine der Welt. In den 150 Jahren wurde aber auch auf das gesellschaftliche Leben auf dem Eislaufplatz größten Wert gelegt. Das Tanzen auf dem Eis war und ist wesentlicher Teil dieses Gesellschaftslebens und hat sich in seiner besonderen, wienerischen Art bis heute erhalten. Der Verein „Rundtanzen am Eis – Eistanzen am Wiener Eislaufverein“ beantragt daher die Aufnahme der Tradition des Rundtanzens in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

10.

## Kontaktdaten der VerfasserInnen der Empfehlungsschreiben

### Empfehlungsschreiben 1

Name: Dr. Matti Bunzl

Adresse: Wien Museum, Karlsplatz 8, 1040 Wien

E-Mail-Adresse: matti.bunzl@wienmuseum.at

Telefonnummer (+43-1) 505 87 47-84017

Fachlicher Hintergrund Anthropologe, Kulturwissenschaftler, Direktor des Wien Museums

### Empfehlungsschreiben 2

Name: Dr. Ulrike Davis-Sulikowski

Adresse: Linzerstr.49/9, 1140 Wien

E-Mail-Adresse: ulrike.davis-sulikowski@univie.ac.at

Telefonnummer +43 (0)699 10 22 33 27

Fachlicher Hintergrund Senior Lecturer in Social & Cultural Anthropology, University of Vienna, Dept. of Social & Cultural Anthropology

### Empfehlungsschreiben 3

Name: Mag. art. Hannelore Unfried

Adresse: Nußwaldgasse 23-25/13  
1190 Wien

E-Mail-Adresse: unfried@hofdantzer.at

Telefonnummer ++43 6644049818

Fachlicher Hintergrund Tanzpädagogin und Tanzhistorikerin  
Fritz Kreisler Institut für Konzertfach Streichinstrumente an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien

Der/die AntragstellerIn gewährleistet, InhaberIn aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantiert hiermit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Der/die AntragstellerIn leistet zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Recht am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Der/die AntragstellerIn räumt der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen. Die Österreichische UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der UrheberInnen gewahrt bleiben.

Die Bewerbung darf für wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden.



Juni 2018, Wien,                      Dipl.Ing. Reinhard Lederer  
Verein Rundtanzen am Eis – Eistanz am Wiener Eislaufverein  
ZVR-Zahl 323748287

---

Datum, Ort und Unterschrift des/r AntragstellerInnen